

NOVEMBER / DEZEMBER 2026 & JANUAR 2027

literaturhaus

HANNOVER

Lutz Seiler

Michael Krüger

Michael Köhlmeier

Svenja Leiber

Sasha Marianna Salzmann

Sharon Dodua Otoo

Behzad Karim Khani

Elias Hirschl

Leh-Wei Liao, Cora Wucherer &

Louise K. Böhm

Shida Bazyar

Buchlust

Katrin Wichmann & Bettina Stucky,

Will Gmehling, Katia Tangian,

Angelina Maccarone, Jochen Schimmang,

Ingo Schulze, Ursel Allenstein, Thea Mengeler,

Anna Julian Mendlik

Anschnitt

Kathrin Dittmer, Jan Ehlert, Volker Petri &

Margarete von Schwarzkopf

Jahresausklang

mit Heiko Postma

WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE

KI und wir

Nein, wir nutzen keine künstliche Intelligenz, um unser Programmheft zu füllen. Wir vertrauen schon auf KI, aber auf Kulturelle Intelligenz. Ist nicht schneller, aber schöner! Neulich habe ich zwar angesichts eines anwachsenden Berges von Textverpflichtungen kurz überlegt, ob es jemandem auffallen würde, wenn ich mir eine – durchaus anspruchsvolle – Rede quasi vorschreiben liesse, aber da hat mich die Sprache selbst wieder vor einer Dummheit gerettet: „Vorschreiben“. Das sagt ja schon alles. Nein, danke.

Trotzdem kommen wir um die Künstliche Intelligenz nicht herum, denn die herkömmliche Buchproduktion ist längst im Wandel. Bei Übersetzungen ist es schon so weit: KI-übersetzte Texte werden überarbeitet, statt dass man sie mit erfahrener Sprachkenntnis überträgt. Wo die Poesie dabei bleibt und die Schönheit der eigenen Sprache? Lost in translation.

Bei Texten, die weder Poesie noch Schönheit haben, ist das natürlich egal. Dem Markt ist das aber leider in jedem Fall egal, denn es heißt, bei Tests hätten KI-generierte Kurzgeschichten Leser:innen besser gefallen, als die von menschlichen Autor:innen. Kann KI es also besser?

Statt einer Antwort habe ich noch ein paar Fragen: Hat den Test auch eine KI entworfen? Wer hat die Geschichten ausgesucht und welche? War es zeitgenössische Literatur? Übersetzt oder Original? Waren es meisterliche, kanonisierte Texte? Welche von experimentierfreudigen, witzigen, zeitgenössischen Schriftsteller:innen oder aus dem Bestseller-Regal? Oder gar aus einer Schreibwerkstatt engagierter Hobbykünstler:innen?

Doch selbst wenn so ein Test ausgeklügelt und wasserdicht ist und alle Proband:innen ausreichend Zeit zum Nachdenken hatten, kann es wie so oft im Leben für das Ergebnis alle möglichen Gründe geben, die es doch ein wenig relativieren. Einer ist nicht schmeichelhaft für die Autor:innen, aber es besteht die Möglichkeit, dass deren Geschichten tatsächlich nicht besonders gut waren. Die zweite zulässige Vermutung ist, dass die Lesefähigkeit etlicher Testpersonen nicht sehr ausgeprägt ist und sie grundsätzlich Mühe haben, Texte zu verstehen. Nicht so nett, das zu denken, aber nicht unrealistisch. Doch am wahrscheinlichsten ist, was ich den Ketchup-Effekt nenne. Denn bei Lebensmittelverkostungen schneiden auch oft die Produkte am besten ab, die industriell gefertigt wurden, einfach weil man mit dem Zeug aufgewachsen ist und wenn es genau so schmeckt wie Chicken McNuggets, hat man Vertrauen. Deswegen kann man davon viel verkaufen. Denn „KI“ ist ja nichts weiter als eine Repetiermaschine, wenn auch eine gut geschulte. Sie verarbeitet so ziemlich alles, was zu haben ist – nebenbei bemerkt, jenseits aller Urheberrechte –, gibt also wieder, was schon einmal gedacht, gesagt, gezeigt und geschrieben wurde. Und je mehr es von etwas gibt, desto öfter wird sie es verwenden. Sie badet also geradezu im Mainstream.

Aber ist das denn so schlimm? Wenn es doch gefällt? Schließlich entsteht jede Kunst, egal wie einzigartig ein Werk erscheint, auch immer vor dem Hintergrund des Vorangegangenen und unter Einflüssen der Gegenwart. Und wäre es nicht herrlich, wenn wir eine unerschöpfliche Geschichtenmaschine hätten?

Für alle, die das wünschen, nun die schlechte Nachricht: Das erschöpft sich. Und mangels neuen Futters, verzehrt die KI sich selbst, schlägt nur noch Schaum und produziert Blödsinn. Sie hat damit schon begonnen. Auch für unser Haus erfindet sie Veranstaltungen, die es gar nicht gibt und so nie gab. Und je nach Medienkompetenz der Online-Nutzer:innen ist es gar nicht so leicht, sie zu überzeugen, das wir es besser wissen. So ist die schlechte Nachricht auch die gute zum Schluss: Wir brauchen weiter viel Kulturelle Intelligenz!

dit



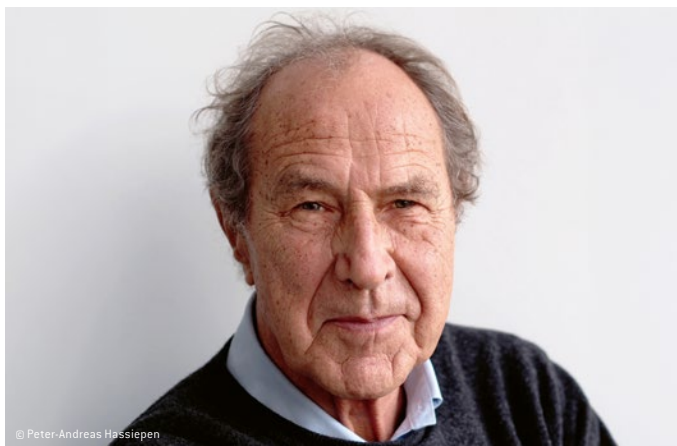
LUTZ SEILER

„Das tickende Herz“

MODERATION: TILMANN LAHME

Nach den preisgekrönten Bestsellern *Kruso* und *Stern 111* erzählt Lutz Seiler das Leben seines Helden weiter: Zu Beginn des neuen Jahrtausends kehrt Carl Bischoff aus der brandenburgischen Provinz nach Berlin zurück, doch nur, um bald wieder aufzubrechen. Seine Pilgerschaft folgt jener wie aus dem Nichts aufgetauchten Tochter eines kasachischen Schamanen, die fast alles über ihn zu wissen scheint. Amsterdam, Rotterdam, die Kurische Nehrung und die winterkalte Steppe Kasachstans sind die Stationen ihrer märchenhaft-magischen wie zweifelhaften Liebe. Einen surrealen Ausgang findet Ayshas und Carls Geschichte mitten im alten Atombombentestgelände, in dem sich Ayshas Sippe verschanzt hat, um ein Opfer zur Rettung der Erde vorzubereiten – während Carl der Welt abhandenkommt.

- ☉ **Lutz Seiler** lebt als freier Schriftsteller in Wilhelmshorst und Stockholm. Seit 1997 leitet er das literarische Programm im Peter-Huchel-Haus bei Potsdam. Sein Werk wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Georg-Büchner-Preis (2023) und dem Deutschen Buchpreis (2014).
- ☉ **Tilmann Lahme** veröffentlicht erfolgreiche Bücher u.a. *Thomas Mann. Ein Leben*, war Redakteur im Feuilleton der FAZ und lehrte an der Universität Lüneburg.



© Peter-Andreas Hassiepen

MICHAEL KRÜGER

Ein Abend in Lyrik & Prosa

MODERATION: THOMAS SCHAEFER

»Gedichte sind das Ergebnis eines Lebens, einer bestimmten Erfahrung, einer Akkumulation von Eindrücken. Wenn ich die Jahre der Entstehung dieser Gedichte rückblickend überschau, dann treten drei Erfahrungen hervor, die sie wahrscheinlich am stärksten geprägt haben: die ländliche Umgebung, in der ich seit ein paar Jahren lebe, der Tod der engsten und liebsten Freunde – und die Erfahrung des Krieges, die mich besonders getroffen hat: Ich bin ja noch im Krieg geboren und kann mich nur schwer damit abfinden, dass nach all den Versuchen der Kriegsverhütung die Lust an der tödlichen Auseinandersetzung im großen Stil nicht zur Ruhe gekommen ist.«, schreibt Michael Krüger in der Nachbemerkung zu seinem neuen Gedichtbuch *Die Wiedereinführung der Sanduhr*. Ebenso neu ist das hinreissende Kinderbuch *An Großvaters Hand*, das er mitbringt und er erzählt von seinen unzähligen Begegnungen mit anderen Künstler:innen aus den vorausgegangenen Bänden *Verabredungen mit Dichtern* und *Unter Dichtern*.

- ⑨ **Michael Krüger** lebt in München, lernte Verlagsbuchhändler- und Buchdrucker, war Gasthörer an der FU Berlin, Buchhändler in London, Literaturkritiker, Herausgeber und leitete den Carl Hanser Verlag. Seit 1972 hat er Lyrik, Prosa, Editionen und Übersetzungen veröffentlicht. Sein Werk und seine verlegerische Arbeit wurden vielfach mit namhaften Preisen und Ehrungen bedacht.
- ⑨ **Thomas Schaefer** ist selbstständiger Autor, Lektor und Literaturkritiker in Göttingen u.a. für taz, Titanic, Eulenspiegel und konkret.



© Peter-Andreas Hassiepen

MICHAEL KÖHLMEIER

„Mein privates Glück“

MODERATION: MARTINA KOTHE

Alles beginnt mit einem vierjährigen Buben aus Coburg, der nicht weiß, dass er Eltern hat – bis er eines Tages mit der Eisenbahn in Lindau ankommt. Ein fremder Mann holt ihn ab und begleitet ihn in ein Haus ans Bett einer gelähmten Frau. Er ist sein Vater, sie ist seine Mutter. Wie wird man der Mensch, der man ist? Michael Köhlmeier hat sein Lebensbuch geschrieben: Er erzählt von den Traumata der Weltkriege, die bis in die Gegenwart nachwirken, und vom Alltag in einer erzähl-süchtigen Verwandtschaft – schonungslos ehrlich dringt er in die Tiefe der menschlichen Existenz.

- ☉ **Michael Köhlmeier** lebt im Vorarlberg und Wien. Bei Hanser erschienen zuletzt die Romane *Das Philosophenschiff* (2024) und *Die Verdorbenen* (2025). Michael Köhlmeier wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. 2017 mit dem Literaturpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung sowie dem Marie Luise Kaschnitz-Preis für sein Gesamtwerk.
- ☉ **Martina Kothe** arbeitet als freischaffende Zeichnerin sowie als Autorin und Moderatorin für den ARD-Hörfunk, vorrangig für NDR Kultur.



AUSSTELLUNG UND LESUNGEN

Buchlust 2026

Zeit zum Stöbern und Lesen! Vom opulenten Fotoband über erfrischend gestaltete Kinderbücher und Graphic Novels bis hin zu Romanen, politischen Sachbüchern und Lyrik: Die Bücher der unabhängigen Verlagszene sind so vielfältig wie sie selbst.

Wir präsentieren zur 32. Buchlust 30 ausgezeichnete unabhängige Verlage aus Deutschland und Österreich. Und wir freuen uns zudem auf ein Programm mit Autor:innen der Verlage und weiteren Gästen.

Die Aussteller:innen

DAS GRAMM, Edition Nautilus, Guggolz Verlag, Hochroth Verlag, KATAPULT-Verlag, Kibitz, Kjona Verlag, zu Klampen Verlag, Kraus Verlag, Lampe Verlag, Literaturverlag Droschl, Mairisch Verlag, Maro Verlag, Matthes & Seitz, Merlin Verlag, Mikrotex, Mixtvision, Nonsolo Verlag, Peter Hammer Verlag, REPRODUKT, ROTOPOL, Speak Low, Steidl, Verbrecher Verlag, Verlag Antje Kunstmann, Verlag Klaus Wagenbach, Verlagshaus Berlin, Volland & Quist, Wallstein Verlag, Wehrhahn Verlag

DER EINTRITT ZUR BUCHLUST GILT FÜR BEIDE TAGE INKLUSIVE PROGRAMM.
ZÄHLKARTEN FÜR DIE LESUNGEN GIBT ES VOR ORT JEWEILS AB 10 UHR.
RESERVIERUNGEN SIND NICHT MÖGLICH.



Katrin Wichmann & Bettina Stucky

Sa 21.11.26, 10:30 Uhr

WILL GMEHLING

„Stuxx“

[Peter Hammer Verlag, Jugendbuch]

Fast 14, verlassen von seiner Mutter und mit sich und der Welt im Hader: Stuxx lebt mit seinem Vater und seiner kleinen Schwester in einer engen Wohnung. Freunde hat er nicht, die Schule langweilt ihn. Nur alte Autos und seine heimliche Liebe Luzie Karsunke faszinieren ihn. Als Stuxx seine Rolle als Beobachter aufgibt und selbst aktiv wird, verändert sich plötzlich alles. Eine berührende Geschichte über Einsamkeit, Sehnsucht nach Nähe und die Erfahrung, gesehen zu werden. (Empfehlung ab 13 Jahren)

Sa 21.11.26, 11:30 Uhr

KATIA TANGIAN

„Dann eben Plan B. Moskauer Kindheit in den 1980ern“

[mikrotext]

Katia Tangians heiteres Prosadebüt erzählt aus der Sicht einer Zehnjährigen vom Alltag in der UdSSR der 1980er-Jahre. Zwischen Sommerferien im Schriftstellerdorf bei Moskau und dem wilden Treiben der Hauptstadt erleben die Kinder Versteckspiele, Rettungsaktionen und Schulalltag. Und immer wieder dringt die Realität des Sowjetstaats in ihre Welt ein – stets unter dem wachsamen Blick der Milizionäre.

Sa 21.11.26, 12:30 Uhr

KATRIN WICHMANN & BETTINA STUCKY lesen Ingrid Lausund

„Bin nebenan. Monologe für zuhause“

[Speak Low]

Zwölf Episoden über Menschen und ihre Einrichtungsversuche: Mint und Hellblau gegen ein bedrohliches Außen, Gemüchlichkeitsrituale gegen Panikattacken, die perfekt geputzte Küche als pseudo-sakraler Raum. Mit Humor und Scharfsinn erzählt Ingrid Lausund von verunsicherten Menschen und der Sehnsucht nach einem funktionierenden Zuhause. Die Schauspielerinnen Katrin Wichmann, vielfach für die „Sörensen“-Filme ausgezeichnet, und Bettina Stucky, aus Film und Fernsehen bekannt, geben diesen Monologen eine Stimme – und legen frei, was hinter der Fassade des schönen Zuhauses brüchig wird.



© Nane Diehl

Angelina Maccarone



© Karin Eickenberg

Jochen Schimmang



© Andreas Labes

Ingo Schulze

Sa 21.11.26, 14:30 Uhr

ANGELINA MACCARONE

„Wer nicht kotzen muss, wird Astronaut*in“

[Verbrecher Verlag]

Giuseppina Rigatoni, Mitte fünfzig und Regiedozentin, träumt von ihrem nächsten Kinofilm. Zwischen Filmstars, Filmpartys und Selbstzweifeln kämpft sie um die Finanzierung. Der Tod ihres Vaters, eines ehemaligen Gastarbeiters, führt sie in sein süditalienisches Heimatdorf und mitten in ein lange verdrängtes Familiengeheimnis. Während sie mit Bürokratie und Vergangenheit ringt, gerät auch ihre Beziehung zu Anouk ins Wanken. Ein lakonischer, humorvoller Roman über Familie, Liebe und die Filmwelt.

Sa 21.11.26, 16 Uhr

JOCHEN SCHIMMANG

„Die Versehrten springen nicht vom Zehner“

[Edition Nautilus]

Nie zurückkehren, keine Erinnerungen auffrischen! – Dem eigenen Credo zum Trotz schreibt Jochen Schimmang über vergangene Zeiten und Orte. Als Chronist der bundesrepublikanischen und eigenen Geschichte bewahrt er, was Annie Ernaux »von der Zeit, in der man nie mehr sein wird« nennt. Ob Freibad 1955, Nachkriegszeit, Sehnsucht nach Bochum, der Vater oder vergessene Essayisten: Seine feinen Reminiszenzen sind voller Referenzen. Für geübte Schimmang-Leser kein »Lesevergnügen«, sondern: ein Genuss.

So 22.11.26, 11 Uhr

NDR KULTUR – DER NORDEN LIEST

INGO SCHULZE

„Das Wasser im August“

Moderation: Joachim Dicks

Ein raffiniertes erzählerisches Spiel über Hoffnung und Erwartung: Im Juni 2025 fährt ein Schriftsteller nach Mecklenburg, wo er 1979 einen Sommer verbrachte, der von einer großen Liebe geprägt war. Eine unerwartete Begegnung lässt Vergangenheit und Gegenwart ineinanderfließen. Was ist Erinnerung, was Wirklichkeit? Ein Roman über Liebe, verlorene Utopien, Kriegserfahrung und die Frage, wie wir unsere eigene Geschichte sehen und erzählen.

SENDUNG DES GESPRÄCHS AM 14.2.27 AB 20 UHR AUF NDRKULTUR



© Sabrina Adeline Nagel

Ursel Allenstein



© Tim Kirchhof

Thea Mengeler



© Björn Kuhligk

Anna Julian Mendlik

So 22.11.26, 13 Uhr

MIT URSEL ALLENSTEIN:
Übersetzen, entdecken, neu lesen
(Lampe Verlag)

Die Übersetzerin Ursel Allenstein spricht über ihre deutsche Erstübersetzung von Stella Kleves „Pyrrhussieg“ aus dem Jahr 1886, eine seinerzeit skandalöse Erzählung über weibliche Begierde und Selbstbestimmung. Im Gespräch geht es um die Wiederentdeckung vergessener feministischer Texte, die Bedeutung des Übersetzens heute und die Kurzgeschichte als modernes Literaturformat mit langer Tradition.

So 22.11.26, 14:30 Uhr

THEA MENGELER
„Öffentlicher Nahverkehr“
(Wallstein Verlag)

Das Buch der Stunde: Eine junge Frau wehrt sich gegen digitale sexualisierte Gewalt. Als ein Expartner ein intimes Video von ihr veröffentlicht, wird das Leben der erfolgreichen Influencerin zum Albraum. Sie flieht in eine fremde Stadt und findet im Bus einen Rückzugsort. Beobachtend blickt sie auf die Menschen um sich – und immer wieder auf sich selbst. Ein eindringlicher Roman über digitale Gewalt, Scham, Hass, Belästigung und die alltägliche Angst von Frauen. Und über die Wut einer Frau, die beschließt, nicht länger zu schweigen.

So 22.11.26, 16 Uhr

ANNA JULIAN MENDLIK
„Dante im Darkroom“
(Verlagshaus Berlin, Gedichte)

Dante im Darkroom durchquert mythologische und biblische Landschaften, benennt sexuelle Praktiken als liturgische Akte, kartiert römische Orte von Gewalt und Begehren. Sappho, Eurydike und Proserpina: Die mythologischen Figuren, die den europäischen Kanon grundieren, werden neu aufgestellt und in Beziehung gesetzt: Nähe entsteht durch Begehren und Neugier. Erlösung gibt es nicht jenseits des Körpers, sondern in und mit ihm – in der Verletzbarkeit, im Konsens, im gemeinsamen Atem.



LITERATOUR NORD 2026/27

SVENJA LEIBER

„Nelka“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Lemberg, 1941. Die sechzehnjährige Nelka wird von Soldaten aufgegriffen und mit zahlreichen Mädchen und Frauen nach Westen verschleppt. Auf einem norddeutschen Gutshof werden sie zu schwerer Arbeit gezwungen. Ihr Vater hatte Nelka früh im Obstbau unterrichtet, und schon als Kind hatte sie ihm beim Veredeln der Apfelbäume geholfen. Dank dieses Wissens kann sie sich anfänglich der Zudringlichkeit des Gutsverwalters erwehren. Sie plant den Apfelanbau für ihn, und die Plantagen bescheren ihm nach dem Krieg ein Vermögen. Jahrzehnte später kehrt Nelka an den Ort ihres Leidens zurück.

- ☉ **Svenja Leiber** wuchs in Norddeutschland auf und lebt und arbeitet in Berlin und Schleswig-Holstein. Für ihr bisheriges Werk wurde sie mehrfach ausgezeichnet, zuletzt 2025 als Bonner Stadtschreiberin.
- ☉ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika.



LITERARISCHES SPEEDDATING

7 junge, feministische Positionen

Von weiblichen Lebensentwürfen und Gegenwartsdiagnosen, von Körperpolitik und Care-Arbeit, von lauter Wut und leisem Widerstand: **Tabea Farnbacher, Lucie Kolb, Selene Mariani, Thea Mengeler, Laura M. Neunast, Julia Rüegger** und **Clara Cosima Wolff** haben jüngst alle neue Bücher veröffentlicht. Bei diesem vielstimmigen Literatur-Speeddating bringen die sieben Autorinnen unterschiedlichste feministische Perspektiven an die Lesungstische. Und letztere stehen nicht auf einer Bühne, sondern auf Augenhöhe.

Das Publikum bewegt sich in kleinen Gruppen von Station zu Station, hört kurze Lesungen und geht dann in den direkten Austausch mit den Schriftstellerinnen. Herzlich willkommen zu einem Format, das Literatur ungewöhnlich nah(bar) und mehrere literarische Begegnungen an einem Nachmittag möglich macht!

EINE VERANSTALTUNG DES KULTURBÜROS DER LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER.



© Heike Steinweg/SV

POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

AUFTAKTVORLESUNG MIT SASHA MARIANNA SALZMANN „Im Dunkeln schreiben“

Mit der Auftaktvorlesung startet die Poetikdozentur NEUE DEUTSCHE LITERATUR ins Wintersemester 2026/27. Sasha Marianna Salzmann spricht über literarisches Schreiben und die Möglichkeiten von Sprache. Politisch wach und sprachlich sensibel setzen ihre Texte, Dramen und Essays wichtige Impulse für die deutschsprachige Gegenwartsliteratur und das Theater.

☉ **Sasha Marianna Salzmann** ist Theaterautor:in, Essayist:in und Dramaturg:in. Die vielfach ausgezeichneten Theaterstücke werden international aufgeführt. *Außer sich*, Salzmanns Debütroman, wurde u.a. 2017 mit dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichnet, stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und ist in sechzehn Sprachen übersetzt. Für den zweiten Roman *Im Menschen muss alles herrlich sein*, ebenfalls für den Deutschen Buchpreis nominiert, erhielt Salzmann den Preis der Literaturhäuser 2022 und den Hermann-Hesse-Preis 2022.

EIN ABEND ZU GAST BEI DEN UNIVERSEN AM SCHAUSPIEL HANNOVER AUF DER CUMBERLANDSCHEN BÜHNE, PRINZENSTRASSE 9, 30159 HANNOVER.

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM DEUTSCHEN SEMINAR DER LEIBNIZUNIVERSITÄT HANNOVER. *DEREN STUDIERENDE HABEN FREIEN EINTRITT.



ANSCHNITT – DAS BÜCHERMAGAZIN

KATHRIN DITTMER, JAN EHLERT, VOLKER PETRI & MARGARETE VON SCHWARZKOPF

Wenn es draußen früher dunkel wird, ist die richtige Zeit für gute Bücher. Zweimal im Jahr laden Literaturhausleiterin Kathrin Dittmer, Rundfunkredakteur Jan Ehlert und Volker Petri vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels zu einer literarischen Bücherrunde ein. Diesmal vervollständigt Margarete von Schwarzkopf das Quartett. Sie sprechen über ausgewählte Neuerscheinungen der Saison und geben persönliche wie fundierte Leseempfehlungen.

Freuen Sie sich auf anregende Gespräche, spannende Entdeckungen und jede Menge Inspiration für die Winterlektüre.

- ⊕ **Kathrin Dittmer** leitet das Literaturhaus Hannover. Sie ist u.a. Jurymitglied der LiteraTour Nord, und des Hölty-Preises für Lyrik sowie Vorsitzende der Literaturkommission und Literaturpreisjury des Landes Niedersachsen.
- ⊕ **Jan Ehlert** ist Redakteur beim Hörfunk. Gemeinsam mit der ZEIT-Stiftung konzipierte er die Veranstaltungsreihe „Literatur zur Lage“, die Klassiker zu aktuellen Themen befragt.
- ⊕ **Volker Petri** arbeitete viele Jahre im Buchhandel und ist Geschäftsführer im Landesverband Nord des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels.
- ⊕ **Margarete von Schwarzkopf** war Redakteurin beim NDR für Literatur und Film. Heute ist sie freie Journalistin, Autorin, Literaturkritikerin und Moderatorin.



LITERATOIR NORD 2026/27

SHARON DODUA OTOO

„So, in etwa, ist es geschehen“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Sie sind auf dem Weg nach Timmendorfer Strand: Amata Haller und ihr Chef Heinz Brockhaus, der ihr angeboten hat, sie mit dem Auto dorthin zu fahren. Amata ist in Eile, ihre Mutter wartet, wie jedes Jahr am 3. Mai. An diesem Tag jährt sich der Untergang der Cap Arcona, jene Katastrophe gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, die ihr Großvater nur knapp überlebt hat. Die Hitze drückt auf die überfüllten Straßen, die Fahrt wird immer länger, Brockhaus redet ununterbrochen, und Amata verliert die Fassung. Am Ende des Tages ist Brockhaus tot, und Monate später wird Amata vor Gericht stehen.

- ⊕ **Sharon Dodua Otoo**, geboren in London, ist Schriftstellerin und Herausgeberin, sowie Kuratorin des Schwarzen Literaturfestivals »Resonanzen«. 2016 gewann sie den Ingeborg-Bachmann-Preis. Ihr Debütroman *Adas Raum* wurde in mehrere Sprachen übersetzt.
- ⊕ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika.



JAHRESAUSKLANG

„Perpendikel müssen schnurren“

MIT HEIKO POSTMA

Auf den ersten Blick ist es ein festlich fröhlicher Heiligabend im Haus des wohlhabenden Berliner Medizinalrates Stahlbaum, mit prachtvoll geschmücktem Tannenbaum und reichhaltiger Bescherung für die Kinder: Fritz bekommt die heißersehten Zinnsoldaten; Marie eine neue Puppe. Dazu gibt's Marzipan und Pfefferkuchen. Und dann steht auf dem Gabentisch noch ein freundlicher, wenn auch etwas unproportionierter Nußknacker, den Marie in ihre Obhut nimmt; ein Geschenk ihres Paten Droßelmeier, im bürgerlichen Leben Obergerichtsrat, doch in einer anderen Sphäre „Hof-Uhrmacher und Arkanist“. Alles würde im Festtagsrahmen bleiben, wären wir nicht in einer Erzählung von E.T.A. Hoffmann, dem Meister der doppelten Wirklichkeiten.

Weihnachten 1816 ist *Nussknacker und Mausekönig* erschienen. Heiko Postma wird die zauberhafte, mal hübsch unheimliche, mal witzig ironische Geschichte vorlesen, kommentieren und einen Einblick in Leben und Werk des vielfältig begabten Zeichners, Malers, Komponisten und Dirigenten, vor allem aber des genialen Erzählers E.T.A. Hoffmann (1776 – 1826) geben, dessen 250. Geburtstag wir damit begehen.

☉ **Heiko Postma** veröffentlichte Biografien, Kritiken und Rundfunk-Features, zudem Vorträge und Übersetzungen. Er lebt als freier Autor, Übersetzer und Publizist in Hannover.



KLARTEXT

BEHZAD KARIM KHANI

„Warum es keine Flucht war“

MODERATION: MARYAM ARAS

Zwei Stimmen aus dem Iran: Kunst als Widerstand gegen autoritäre Macht.

Behzad Karim Khani und der für den Oscar nominierte Filmemacher Mohammad Rasoulof (*Die Saat des heiligen Feigenbaums*, 2024) begegnen sich in Berlin und sprechen über Exil, Integrität, Reform und Revolution – und über Kunst als Ausdruck von Freiheit. Bei unserer Veranstaltung erzählt Behzad Karim Khani im Gespräch mit der Literaturwissenschaftlerin und Autorin Maryam Aras von der Begegnung mit Rasoulof und der Entstehung des Buches.

Ein Abend über Iran, Exil und die Freiheit der Kunst – und über zwei Künstler, die sich weigern, das Erzählen aufzugeben.

- ☉ **Behzad Karim Khani** kam als Kind nach Deutschland und lebt in Berlin. Sein Debütroman *Hund, Wolf, Schakal* stand auf der Shortlist des aspekte-Literaturpreises, wurde u.a. mit dem Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals ausgezeichnet. 2024 folgte *Als wir Schwäne waren*.
- ☉ **Maryam Aras** schreibt Literaturkritik, Essays und Wissenschaftliches. Für ihren Essay *Dinosaurierkind* hat sie ein Arbeitsstipendium der Kunststiftung NRW erhalten. 2025 wurde sie mit dem Kurt-Tucholsky-Preis ausgezeichnet.



LITERATOUR NORD 2026/27

ELIAS HIRSCHL

„Schleifen“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Franziska Denk wächst im Umfeld des Wiener Kreises auf und leidet als Kind an einer seltsamen Krankheit: Jedes Symptom, von dem sie hört oder liest, bekommt sie sofort. In dem genialen Mathematiker Otto Mandl findet die junge Franziska ihren Seelenverwandten. Sie lernt, sich mit Wörtern aus toten Sprachen gegen ihr Leiden zu immunisieren. Die beiden entwickeln eine absolute Sprachbesessenheit und forschen fortan und bis an alle denkbaren Grenzen gemeinsam nach der perfekten Sprache.

- ☉ **Elias Hirschl**, geboren in Wien, ist Autor, Musiker, Slam Poet und schreibt für Theater und Radio. 2022 erhielt er den Publikumspreis beim Bachmannpreis und 2026 den Düsseldorfer Literaturpreis. Elias Hirschl lebt in Wien.
- ☉ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika.

* TICKETS IN DER BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL VOR ORT, ÜBER
RESERVIX ODER TELEFONISCH UNTER: 089-30757575

ABWEICHENDER VERANSTALTUNGSORT: BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL,
BAHNHOFSTR. 14, 30159 HANNOVER



© Lenny Rothenberg

Louise K. Böhm



Leh-Wei Liao

© Anja Köhne

© Philip Nürberg



Cora Wucherer

© Maximilian Gödecke

JUNGE DEBÜTS

LOUISE K. BÖHM, LEH-WEI LIAO & CORA WUCHERER

Moderation: Andrea Schwyzer

Drei Debüts, drei junge Stimmen – und drei Geschichten darüber, wie Beziehungen uns formen und verändern.

Louise K. Böhm erzählt in *Kaskaden* von einer Freundschaft, die zerbricht und wieder an die Oberfläche drängt, und von der Frage, woher wir kommen und wo wir hingehören. In *Glaszeit* von Leh-Wei Liao führt die unerwartete Begegnung mit der Mutter eine junge Ärztin zurück zu alten Verletzungen – und zu einer neuen Liebe. Cora Wucherer erzählt in *All die Farben, all das Licht* von zwei Schwestern, die angesichts des drohenden Verlusts lernen müssen, einander wirklich zu sehen.

Drei Romane über Nähe und Verlust, Herkunft und Aufbruch – und über den schwierigen, manchmal befreienden Weg, sich zu behaupten.

- ⊕ **Louise K. Böhm** studierte Literarisches Schreiben, Kulturjournalismus und Kulturpolitik in Hildesheim. *Kaskaden* ist ihr erster Roman.
- ⊕ **Leh-Wei Liao** ist Ärztin und studiert zurzeit Bildende Kunst in Kassel. Mit ihrem Debütroman *Glaszeit* steht sie 2026 auf der Longlist des Deutschen Buchpreis.
- ⊕ **Cora Wucherer** arbeitet als Journalistin beim ZEITmagazin und lebt in München und Berlin. *All die Farben, all das Licht* ist ihr Romandebüt.
- ⊕ **Andrea Schwyzer** arbeitet in Hannover als freie Hörfunkjournalistin und Moderatorin für diverse ARD-Stationen, u.a. für NDR Kultur.



POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

SASHA MARIANNA SALZMANN

Werkgespräch

MODERATION: LAURA BECK

Wie entstehen Identität und Zugehörigkeit, wenn Herkunft, Sprache, Geschlecht, Zugehörigkeit und Erinnerung in Bewegung sind? Sasha Marianna Salzmanns erzählt in ihren Romanen und Theatertexten von Migration und Familie, jüdischer Geschichte und post-sowjetischen Erfahrungen. So führt die Suche nach dem verschwundenen Zwilling Bruder Anton Alissa im Roman *Außer sich* von Berlin nach Istanbul und in die eigene Familiengeschichte. *Im Menschen muss alles herrlich sein* erzählt über Generationen und Grenzen hinweg von vier Frauen, Perestroika und Migration und den Spuren gesellschaftlicher Umbrüche.

Im Gespräch mit Laura Beck spricht Sasha Marianna Salzmann darüber, was Literatur und Theater sichtbar und erzählbar machen können.

- ⊕ **Sasha Marianna Salzmann** ist Autor:in, Essayist:in und Dramaturg:in, deren vielfach ausgezeichnete Stücke international aufgeführt werden.
- ⊕ **Laura Beck** ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Neuere Deutsche Literatur und Komparatistik an der Universität Hannover.

*STUDIERENDE DER UNIVERSITÄT HANNOVER HABEN FREIEN EINTRITT

EIN GEMEINSAMES PROJEKT VOM LITERATURHAUS HANNOVER UND DEM DEUTSCHEN SEMINAR DER LEIBNIZ-UNIVERSITÄT HANNOVER.



LITERATOUR NORD 2026/27

SHIDA BAZYAR

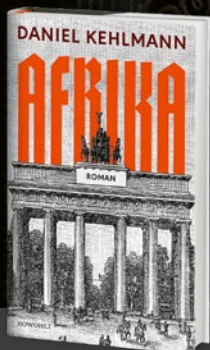
„Die Lücken“

MODERATION: MATTHIAS LORENZ

Heimesbach im Hunsrück ist ein fiktiver Ort, an dem sich neunzig Jahre deutscher Geschichte in die Mauern und Biografien eingenistet haben. Es ist eine Gemeinde, die ihre Vergangenheit aktiv verschweigt und zugleich zum Zufluchtsort für diejenigen wird, die hier Geborgenheit suchen. Der Roman führt durch die Jahre und die Köpfe derer, die das Dorf prägten: von jüdischen Familien, die alles verloren, über NS-Profitere, die sich als unschuldige Mitläufer neu erfanden, bis hin zu den Familien Sharifi und Karimpour, die später aus dem Iran flüchten.

- ⑨ **Shida Bazyar**, geboren in Hermeskeil, studierte Literarisches Schreiben in Hildesheim. Ihr Debüt *Nachts ist es leise in Teheran* (2016) wurde mehrfach übersetzt und ausgezeichnet, u.a. mit der Nominierung zum International Booker Prize.
- ⑨ **Matthias Lorenz** ist Professor für Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Leibniz Universität Hannover und Extraordinary Professor an der Stellenbosch University in Südafrika.

24.2.27 / 19:30 Uhr – Theater am Aegi



© Beowulf Schehan

BUCHPRÄSENTATION

DANIEL KEHLMANN — „Afrika“

Eine koloniale Ordnung nimmt Gestalt an, während einer ihrer Verhandler verzweifelt versucht, einen privaten Betrug zu vertuschen. In seinem neuen Roman „Afrika“ führt Daniel Kehlmann in das Berlin des Winters 1884/85. Auf Einladung Bismarcks beraten dort Vertreter europäischer Staaten, der USA und des Osmanischen Reiches über Handel, Besitzansprüche und die Regeln kolonialer Expansion. Afrikanische Vertreter sind nicht beteiligt. Die Schlussakte wird zur Grundlage für die anschließende Aufteilung Afrikas in Kolonien.

Für Österreich-Ungarn sitzt Legationsrat Strinetzky am Verhandlungstisch, weil der Botschafter verhindert ist: Franz Liszt hat ihm ein Klavierstück gewidmet, das geübt werden muss. Strinetzky selbst hat beträchtliche Gelder an einen erfundenen Gutachter namens Doktor Waldbach überweisen lassen, um seine Affäre mit einer Schauspielerin zu finanzieren. Als in Berlin ein wirklicher Waldbach auftaucht, droht der Betrug aufzufliegen. Strinetzky muss 5.000 Gulden beschaffen. Dann fordert ihn auch noch ein preußischer Offizier zum Duell im Grunewald.

TICKETS UNTER [DANIELKEHLMANN.RESERVIX.DE](https://danielkehlmann.reservix.de)

LITERATURHAUS HANNOVER ONLINE

Aktuelle Informationen zu unserem laufenden Programm, besondere Aktionen und Einblicke in unsere Arbeit erhalten Sie unter:

literaturhaus-hannover.de

literaturhaus-hannover.de/podcast

literaturhaus-hannover.de/mediathek

literaturhaus-hannover.de/programm/newsletter

Facebook: @literaturhaus.hannover

Instagram: @literaturhaushannover

AKTUELLE VERANSTALTUNGSHINWEISE

Termine und Hinweise online unter www.literaturhaus-hannover.de

KARTENVORVERKAUF

VVK an allen Eventim-Vorverkaufsstellen & Eventim online

Zzgl. VVK-Gebühr

Direkt-Links finden Sie auf der jeweiligen Programmdetailseite im
Programmkalender auf unserer Homepage:

literaturhaus-hannover.de/programmkalender

Restkarten an der Abendkasse

Die Abendkasse öffnen wir in der Regel eine halbe Stunde vor Beginn der Veranstaltung. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Reservierungen für die Abendkasse annehmen. Für ausverkaufte Veranstaltungen gibt es keine Abendkasse.

EINTRITTSPREISE

Der jeweilige Eintrittspreis ist im Programm angegeben.

Ermäßigten Eintritt erhalten Jugendliche in Ausbildung oder Studium, Sozialhilfeempfänger:innen sowie Mitglieder des Literaturhauses Hannover e.V.

IMPRESSUM

Literaturhaus Hannover
Sophienstraße 2, 30159 Hannover
Tel. 0511 / 887252, info@literaturhaus-hannover.de

Geschäftsführung/Programmleitung: Kathrin Dittmer

Gestaltung:
U21 mediendesign Hannover



NOVEMBER / DEZEMBER 2026 & JANUAR 2027

literaturhaus

HANNOVER

November

Di, 3.11., 19 Uhr
Lutz Seiler

Do, 12.11., 19 Uhr
Michael Krüger

Di, 17.11., 19 Uhr
Michael Köhlmeier

Sa, 21. & So, 22.11., je 10-18 Uhr

BUCH Lust

30 beste unabhängige Verlage

mit Katrin Wichmann & Bettina Stucky,
Angelina Maccarone, Jochen Schimmang,
Ingo Schulze, Thea Mengeler, u.v.a.

Projektpartner:

NDRkultur **lichtbreust**

KUNSTVEREIN
HANNOVER

Do, 26.11., 19 Uhr
Svenja Leiber

LITERATOURL NORD 2026/27

Sa, 28.11.2026, 16 Uhr
Literarisches Speeddating

Dezember

Do, 3.12., 19 Uhr
Sasha Marianna Salzmann
POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

Di, 8.12., 19 Uhr
Anschnitt – Das Büchermagazin

Do, 10.12., 19 Uhr
Sharon Dodua Otoo
LITERATOURL NORD 2026/27

Di, 15.12., 19 Uhr
Jahresausklang mit
Heiko Postma

Januar

Di, 12.1., 19 Uhr
Behzad Karim Khani
KLARTEXT

Do, 14.1., 20:15 Uhr
Elias Hirschl
LITERATOURL NORD 2026/27

Do, 21.1., 19 Uhr
Louise K. Böhm, Leh-Wei Liao &
Cora Wucherer
JUNGE DEBÜTS

Di, 26.1., 19 Uhr
Sasha Marianna Salzmann
POETIKDOZENTUR NEUE DEUTSCHE LITERATUR

Do, 28.1., 19 Uhr
Shida Bazyar
LITERATOURL NORD 2026/27

Sophienstraße 2, 30159 Hannover
WWW.LITERATURHAUS-HANNOVER.DE



Förderer:



Landeshauptstadt Hannover Kulturbüro

Projektförderer:



VGH Stiftung



Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Partner:



Hugendubel.de